

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 1

Vorwort: Liebe Leserin! Lieber Leser!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Ein Wanderbursch mit bepacktem Rucksack klopft heute an deine Türe.
— «Betteln und Hausieren verboten!»
— und schon fliegt die Türe....

Nein, schau ihn zuerst an: Woher?
— wohin? Was bringt er mit über Berg und Tal? —

«Für die Heimat! Jurablätter von der Aare zum Rhein»,
so lautet sein Name. Und er berichtet weiter:

Vor 50 Jahren wanderte mein Vater vom Jura zum Schwarzwald*). Wie war er willkommen, als er anklopfte, — und wie ist der Wandersmann, der viel zu erzählen wusste, — so schwer vermisst worden, als er nach neun Jahren plötzlich nicht mehr erschien. — Was er getan, möchte ich heute wieder fortsetzen — vielleicht in etwas anderer Form.

Genau besehen, sinds heute nämlich zwölf frohgemute Wanderburschen, die im Verlaufe eines Jahres vom Magdalenenstag bis Johanni im folgenden Jahr ausziehen. Eine Etappe der Tour de Suisse zwischen Aare, Jura und Rhein möchten sie in edlem Wettrennen gewinnen.

Nicht mit Velo oder Auto soll ein Rekord aufgestellt werden — ganz etwas anderes! Die zwölf Burschen haben sich in den Kopf gesetzt: *Welcher von uns kann das goldene Vlies gewinnen in der Werbung für seine Heimat.*

Das **Startprogramm** lautet folgendermassen:

*) Wir meinen die Zeitschrift: „Vom Jura zum Schwarzwald“, die F. A. Stocker herausgegeben hat.

Juli:

Dornacher Schlachtfeier
(Magdalenenstag),

August:

Paßwang,

September:

Galmis oder Weissenstein,

Oktober:

Um Hauenstein und Born,

November:

Birstal,

Dezember:

Mariastein oder Leimental,

Januar:

Zwischen Limpach, Emme und Aare,

Februar:

Rund um die Sissacherfluh,

März:

Heimwehfluh (Niederamt),

April:

Vo Gränche bigott,

Mai:

Um die Roggenfluh (Thal und Gäu),

Juni:

Von der Wasserfalle zur Ergolz.

Aenderung der Namen und der Reihenfolge der Wettkämpfer bleiben vorbehalten.

Lieber Leser!

Glaubst du, es sei nur noch auf dem Sportplatz ein Wettbewerb möglich. — Verdient es unsere Heimat,

nicht, dass sich alle die Heimatforscher und -Sänger, alle Pioniere des Natur- und Heimatschutzes, die Verkehrsvereine, die Trachtengruppenführer zusammenschliessen und in einer Nummer der Jurablätter «Für die Heimat» jedes Jahr einmal für ihre engere Heimat werben!

Dabei wollen wir aber in jeder Nummer auch berichten, was unser Volk heute bewegt: Die Landflucht und deren Bekämpfung, Fragen der Landkultur, des Gewerbes, des Bauerntums. Besonders eindrucksvoll möchten wir für die *schönen Landschaften im Jura* werben. Ein *Photowettbewerb* sollte uns zeigen, wie viele schöne Ausblicke unsere Heimat hat. Wer will sie entdecken helfen?

Reden wir nicht von *geistiger Landesverteidigung*! Wird diese tatsächlich nur in lauten Resolutionen und grossen Versammlungen erhalten und ausgebaut? Hat nicht Gotthelf gesagt: Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland! Wecken wir, jeder in seiner engern Heimat Liebe und Interesse für unser Dorf, unser Volk, unsere Täler und Berge, so schaffen wir die *beste Wehr gegen blasierte Gleichgültigkeit im Innern und gegen landesfeindliche Maulwurfsarbeit von draussen*.

Beim Erscheinen der ersten Nummer dieser Blätter feiert ein verdienstvoller Erforscher unserer Heimat, Herr Prof. Dr. Eugen Tatarinoff in voller Gesundheit seinen siebenzigsten Geburtstag.

Auch wir übersenden dem hochgeschätzten Jubilaren unsere herzlichsten Glückwünsche!

In der Nummer «Zur Dornacher Schlachtfeier» möchten wir besonders

Lieber Heimatfreund!

Wir appellieren an alle Leser, welche die Ziele dieser Monatsblätter unterstützen: Verwendet den beiliegenden grünen Einzahlungsschein sofort und bezahlt das **Jahresabonnement** der Jurablätter „Für die Heimat“ mit Fr. 5.— an den Verlag in Breitenbach ein. Verdient die gute Sache nicht eine rasche tatkräftige Unterstützung!

Die Herausgeber.

darauf hinweisen, dass der Jubilar vor vierzig Jahren zur 4. Sekularfeier der Schlacht bei Dornach die vortreffliche Festschrift: «Die Beteiligung Solothurns am Schwabenkrieg bis zur Schlacht bei Dornach» verfasst hat.

Und nun glückliche Reise zum edlen Wettkampf für die Heimat!

Und wenn um Johanni 1939 die 12 ersten Hefte zu einem Büchlein zusammengebunden werden, so hoffen wir, jeder Heimatfreund, besonders die Jugend werde gerne darin blättern und lesen vom Werden unserer Heimat, vom Schicksal ihrer Bewohner, den Schönheiten ihrer Berge und Täler und mit Albin Fringeli ausrufen:

Schaffe wei mr i de Täler,
Schwitze a de geche Rai.
Singe uf em freie Bode,
Alli Dörnhurst wei mr rode,
Bis mr s'chönste Längli hei.

Die Herausgeber:

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Solothurn.

Dr. Leo Altermatt, Solothurn.

Dr. E. Baumann, Therwil.

Albin Bracher, Biberist.

Alfred Frey, Laufen.

Albin Fringeli, Nunningen.

P. Jeker, Dornach.

Viktor Kaufmann, Derendingen.

Dr. Hugo Meyer, Stadtammann, Olten.

Emil Rumpel, Balsthal.

**Alexander Schluep, Landwirt,
Lüsslingen.**

E. Wiggli, Solothurn.

Der Verlag: **Für die Heimat:
Eugen Jeltsch, Breitenbach.**

Die Redaktion:
E. Wiggli, Solothurn.

Der Verlag: „Für die Heimat“.